

## **Unabhängiges Gutachten hat zur Versachlichung der Diskussion beigetragen - es geht nur gemeinsam Maßnahmenpaket zur Lösung der strukturellen Probleme überlebenswichtig**

**Das von der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di geforderte unabhängige Gutachten zur Bewertung der Situation im Kreiskrankenhaus Wolgast hat zu einer Versachlichung der Diskussion geführt“, sagten heute die Geschäftsführer Frank Acker und Dr. Thorsten Wygold im Anschluss an die Auftaktverhandlungen zum Zukunftssicherungstarifvertrag. „In den letzten zwei Jahren ist es zu einem erheblichen Rückgang von Patienten gekommen, bei gleichzeitig stark steigenden Personalkosten. Wir brauchen dringend ein Sanierungskonzept, um diese Kostenexplosion zu stoppen. Mit Unterstützung der Mitarbeiter und des Zukunftssicherungstarifvertrages sollen die strukturellen Probleme schnellstmöglich überwunden werden“, so Acker und Wygold.**

In der heutigen ersten Sitzung zum Zukunftssicherungstarifvertrag mit ver.di und dem Betriebsrat wurden zunächst die Ursachen für die defizitäre Entwicklung aus dem Gutachten aufgezeigt und diskutiert. Das Krankenhaus Wolgast hat mit Ausnahme in der Altersmedizin in allen Klinikabteilungen einen Rückgang an Patienten zu verzeichnen. „Der Rückgang liegt zwar im allgemeinen Trend, aber nicht in dieser Höhe“, erläuterte Geschäftsführer Frank Acker. Besonders drastisch sei der Rückgang in der Inneren Medizin. Das Kreiskrankenhaus hat in den letzten zwei Jahren 13 Prozent Behandlungsfälle verloren. Auch die Behandlungsschwere verringerte sich stark, was sich deutlich im betriebswirtschaftlichen Ergebnis niederschlägt. „Hier sind weitergehende Analysen notwendig“, machte Acker deutlich.

Dem Patientenrückgang steht eine Steigerung der Personalkosten in Höhe von 9 Prozent in den letzten drei Jahren gegenüber. Trotz intensiver Bemühungen und einer stabilen Personalbesetzung ohne Fluktuation konnte sich der abzeichnende Leistungsrückgang auch 2014 nicht gestoppt werden. „Wir erwarten für das vergangene Jahr trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen einen Verlust von ca. 2 Millionen Euro. Die Planung für 2015 prognostiziert ebenfalls einen sehr hohen Verlust, wenn jetzt keine Kosten eingespart werden und nicht notwendige Anpassungen in der Struktur erfolgen“, so Acker weiter.

Die Geschäftsführung hat deshalb den Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. beauftragt, mit ver.di einen Zukunftssicherungstarifvertrag zu verhandeln, um schnell eine Kostenentlastung zu erzielen. Der Abschluss eines solchen Tarifvertrages kann aber nur eine Ergänzung zu notwendigen strukturellen Maßnahmen sein. „Wir brauchen diese Luft und Zeit, um die erforderlichen Strukturanpassungen und Einsparmaßnahmen gemeinsam mit allen Beteiligten umsetzen zu können. Das überlebenswichtige Maßnahmenpaket wird ebenfalls von einem unabhängigen Institut geprüft, um zu beurteilen, ob das Krankenhaus nach der Laufzeit der Vereinbarung wieder tariffähig wird“, so Acker. Bis Ende März soll ein bestätigtes Sanierungskonzept vorliegen und vorgestellt werden.

„Medizinisch wird es weiterhin eine leistungsstarke Akutversorgung für die Region und die Insel Usedom geben“, bekräftigten die beiden Geschäftsführer. Zusätzlich sollen nach dem Bedarf vor Ort sogar bestimmte medizinische Bereiche ausgebaut werden. „Wir sind davon überzeugt, dass es uns gelingt, den Krankenhausstandort Wolgast langfristig zukunftsfähig aufzustellen. Das schaffen wir nur gemeinsam und mit unseren Mitarbeitern.“

Die Tarifverhandlungen werden am 16. März 2015 fortgesetzt.

**Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH**  
**Akademisches Lehrkrankenhaus**  
**der Universität Greifswald**  
*Geschäftsführer: Frank Acker*  
Chausseestraße 46, 17438 Wolgast  
T +49 3836 257-200  
E [kkhw@kreiskrankenhaus-wolgast.de](mailto:kkhw@kreiskrankenhaus-wolgast.de)  
[www.kreiskrankenhaus-wolgast.de](http://www.kreiskrankenhaus-wolgast.de)  
[www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastGmbH](https://www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastGmbH)